



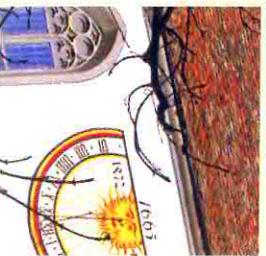
## Herzlich willkommen ...

Alter – das ist kein plötzlich Ereignis ähnlich einer Tür, die man durchschreitet. Der Prozess des Alterns vollzieht sich allmählich. Erfolgreiches Altern ist die Fähigkeit, auch im späten Leben die eigene Individualität zu erhalten und eine positive Lebenseinstellung zu bewahren.

Dabei möchten Sie unsere hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Haus begleiten und unterstützen. So ist es für uns selbstverständlich, die Intimsphäre, Bedürfnisse und Wünsche eines jeden Bewohners zu respektieren, individuelle Entscheidungen zu akzeptieren und die Fähigkeiten eines Jeden zu erhalten.

Unser Haus bietet bei Bedarf die Möglichkeit, interessante Menschen kennen zu lernen, in Gemeinschaft aktiv zu werden und für Andere da zu sein. Nicht Dienst nach Vorschrift, sondern Hilfe in jeder Lebenslage, ein offenes Ohr, Zuverlässigkeit und liebevolle Zuneigung stehen im Mittelpunkt unserer Tätigkeit.

Bei uns können Sie Ihren Lebensabend in Würde genießen.



## ... in unserem Haus!

Das Marienheim liegt ansprechend und attraktiv – sehr zentral und nah zur Innenstadt – im Würzburger Stadtteil Sanderrau. Das Gebäude wurde 2005 neu errichtet und hat einen schönen Garten in Angrenzung an den Kindergarten und die Maria-Stern-Schule des Marienvereins.

Unser Motto „Jung und alt gemeinsam“ lässt sich durch die räumliche Nähe mit diesen beiden Einrichtungen wunderbar verwirklichen. Allein der große Veranstaltungsraum und der weitläufige Garten sind hervorragende Voraussetzungen für viele schöne gemeinsame Begegnungen.

Würzburg als Kultur- und Einkaufsstadt verfügt über eine gut ausgebauten Verkehrsanbindung. Arztpraxen, Apotheken, Supermärkte und sonstige Geschäfte sind von unserem Haus aus gut zu erreichen. Der Bus hält in unmittelbarer Nähe zu unserem Haus.

*Herbst: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß,  
Leg deinen Schatten auf die Sonnenhitze,  
und auf den Steinen laß die Wärme sein.  
Besühl den heißen Rücken voll zu sein;  
dränge sie zur Abendung hin und jage  
die letzte Hitze in den schweren Wein...*

aus: Rainer Maria Rilke „Herbsttag“

